

Beitrag: € 80,-

**Unterkunft und Verpflegung:**

Vollpension im Doppelzimmer: € 42,-  
Vollpension im Einzelzimmer: € 51,-

Ermäßigte Preise für Veranstaltungsgäste, die im Gebiet der Erzdiözese Salzburg wohnen:

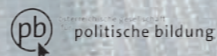
Vollpension im Doppelzimmer: € 36,-  
Vollpension im Einzelzimmer: € 45,-

**Anmeldung** zur Tagung und Zimmerreservierung mittels Anmeldekarte, per Fax (+43/662/65901-509) oder per E-Mail (kurssekretariat@virgil.at)

**Vorbereitung:**

MMag. Dr. Robert Gmeiner,  
Prof. Dr. Richard Greil,  
Mag. Peter Grubits,  
MMag. Josef Sinkovits,  
Dr. Jürgen Wallner

Gefördert durch:



**@:**  
Wir senden Ihnen  
unser Programm  
kostenlos zu

► Bildungszentrum ST.VIRGIL  
Ernst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/65 9 01-514 · Fax: 65 9 01-509  
office@virgil.at · www.virgil.at

S o l i d a r i t ä t u n d R a t i o n i e r u n g



**Zu einer  
gerechten  
Verteilung  
knapper  
Gesundheits-  
ressourcen**

Tagung  
23.-24. März 2007,  
St. Virgil Salzburg

S o l i d a r i t ä t u n d R a t i o n i e r u n g



**Zu einer gerechten  
Verteilung knapper  
Gesundheitsressourcen**

Tagung  
23.-24. März 2007,  
St. Virgil Salzburg



St. Virgil Salzburg  
Kurssekretariat  
Ernst-Grein-Str. 14  
A-5026 Salzburg

Gemeinsame Veranstaltung von



## Die Veranstaltung

„Nur wenige medizinische Leistungen sind unersetzbar, nicht alle in gleichem Maße zweckmäßig, einige sind von geringem Nutzen, manche überflüssig oder sogar schädlich. Manche Gesundheitsprobleme können gänzlich der Eigenverantwortung überantwortet werden, andere legen eine Selbstbeteiligung der Betroffenen nahe, viele bedürfen solidarisch finanzierter Lösungen.“

(Zentrale Ethikkommission der deutschen Bundesärztekammer, 2000)

Steigende Selbstbehalte, leere Gesundheitskassen, streikende ÄrztInnen – „Werden wir uns Gesundheit oder besser gesagt Krankheit zukünftig noch leisten können?“ Persönliche Gesundheit gilt vielen als das höchste Gut. Es ist also nicht verwunderlich, dass Verunsicherung und Besorgnis sich breit machen, wenn neue Reformen im Bereich des Gesundheitswesens zur Diskussion stehen.

Auch VertreterInnen der Gesundheitsberufe teilen diese Besorgnis: Der medizinisch-technische Fortschritt, die demografische Entwicklung sowie die Ausweitung des medizinischen Angebotes und unsere Konzepte von „Lebensqualität“ machen einschneidende Veränderungen im Gesundheitswesen unumgänglich.

Welche Chancen gibt es für einen gerechten und solidarischen Einsatz knapper Gesundheitsressourcen?

Es wird notwendig sein, zunächst zentrale Begriffe der gesundheitspolitischen Diskussion fachwissenschaftlich und ethisch zu beleuchten, um sie einer ideologischen Verzweckung zu entziehen. Dabei stellt die Frage der Allokation – des verantwortungsvollen Einsatzes und der Priorisierung von knappen Ressourcen – einen medizinischen, ökonomischen, politischen, aber auch ethischen Angelpunkt in der Diskussion um die Zukunft des Gesundheitswesens dar:

- Was können, was wollen wir uns als Gesellschaft von dem leisten, was wir an medizinischen und pflegerischen Diagnose-, Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung haben?
- Welche Leistungen müssen allen Menschen zugänglich sein und von der Solidargemeinschaft finanziert werden?
- Wer soll in welcher Weise über Allokationen, d. h. auch Rationierungen, entscheiden?
- Welche Maßnahmen sind nötig sowie ethisch verantwortbar, um den Zugang und die Qualität der Gesundheitsleistungen in Österreich auch zukünftig gewährleisten zu können?

Die Tagung möchte keine gesundheitspolitischen Entscheidungen vorweg nehmen. Sie möchte für ethische Implikationen in der Diskussion um die Zukunft unseres Gesundheitswesens angesichts einer stets knappen Ressourcenlage sensibilisieren sowie mit der Erarbeitung gesundheitspolitischer Handlungsoptionen zu einem gerechten und solidarischem Gesundheitswesen beitragen.

## Das Programm

### Freitag, 23. März 2007:

**10.00** Eröffnung und Einleitung  
*MMag. Josef Sinkovits*,  
St. Virgil Salzburg  
*Dr. Jürgen Wallner*, Institut für  
Rechtsphilosophie, Religions- und  
Kulturrecht, Universität Wien

**10.15** Referat  
**Gesundheit und Ökonomie in der  
Medizin**  
*Prof. Dr. Eckhard Nagel*, Institut für  
Medizinmanagement und Gesund-  
heitswissenschaften, Bayreuth;  
Nationaler Ethikrat, Berlin  
anschl. Anfragen der  
TeilnehmerInnen und Diskussion

**11.15** Referat  
**Die Medizin und ihr Fortschritt. Wie  
krank ist Österreich?**  
*Prof. Dr. Richard Greil*, Leiter der Uni-  
versitätsklinik für Innere Medizin III,  
Salzburg; Bioethikkommission beim  
Bundeskanzleramt, Wien  
anschl. Anfragen der  
TeilnehmerInnen und Diskussion

Mittagsbuffet  
**14.00-14.30** Referat  
**Das öffentliche Gesundheitswesen –  
Struktur und Auftrag.  
Erlaubt das österreichische Gesund-  
heitswesen eine Rationierung?**  
*Prof. Dr. Gerhard Aigner*,  
Bundesministerium für Gesundheit,  
Familie und Jugend, Wien

**14.30-15.00** Referat  
**Der Patient und sein Rechtsan-  
spruch gegenüber Kostenträgern.  
Eine sozialrechtliche Perspektive**  
*Prof. Dr. Klaus Firlei*, Vorsitzender  
des Fachbereiches Arbeits-,  
Wirtschafts- und Europarecht,  
Universität Salzburg

**15.00** Podiumsdiskussion mit Anfra-  
gen der TeilnehmerInnen  
Moderation: *MMag. Josef Sinkovits*,  
St. Virgil Salzburg

**15.30-16.00** Pause

**16.00-18.00** Gesprächsforen

**Gesprächsforum I:  
Ethische Implikationen der  
Allokation im Gesundheitswesen**  
*Prof. Dr. Peter Dabrock M.A.*, FB Ev.  
Theologie - Sozialethik/Bioethik,  
Phillips-Universität Marburg  
*Dr. in Michaela Moritz*, Geschäfts-  
führerin des Österreichischen Bun-  
desinstituts für Gesundheitswesen  
(ÖBIG), Wien  
*Dr. Jürgen Wallner*, Institut für  
Rechtsphilosophie, Religions- und  
Kulturrecht, Universität Wien  
Moderation:  
*Prof. Dr. Gerhard Marschütz*, Institut  
für Moralthologie, Wien; KAÖ, Wien

„Werden wir uns  
Gesundheit  
oder besser gesagt  
Krankheit  
zukünftig noch  
leisten können?“

**Gesprächsforum II:  
Leistungsgerechtigkeit**  
(Medizinische Perspektive)  
*Prof. in Dr. in Jeanne Nicklas-Faust*,  
Lehrstuhl für medizinische Grund-  
lagen für die Pflege, Ev. FH Berlin;  
Bundesvereinigung Lebenshilfe,  
Berlin  
*Prof. Dr. Günter Virt*, Bioethikkom-  
mission beim Bundeskanzleramt,  
Wien; European Group on Ethics  
in Science and New Technologies,  
Brüssel  
*Prof. DDr. Michael Fischer*, Fach-  
bereich Sozial- und Wirtschafts-  
wissenschaften, Universität Salzburg  
*Christine Ecker MAS*, Österrei-  
cher Gesundheits- und Kranken-  
pflegeverband (ÖGKV), Wien  
Moderation: *Prof. Dr. Richard Greil*,  
Leiter der Universitätsklinik für  
Innere Medizin III, Salzburg; Bioe-  
thikkommission beim Bundeskanz-  
leramt, Wien

**18.00** Abendessen

### Samstag, 24. März 2007:

**9.00-9.45** Referat  
**Perspektiven für eine gerechte  
und solidarische Gesundheits-  
versorgung**  
*Dr. Rolf Schmucker*, Institut für  
Medizinische Soziologie,  
Frankfurt/M.

**09.45-10.00** Pause

**10.00-12.00** Podiums-  
und Plenumsdiskussion:  
**Die Sicherung des Zugangs und der  
Qualität von Gesundheitsleistungen**  
*Dr. Reiner Brettenthaler*,  
Präsident der Österreichischen  
Ärztekammer, Salzburg  
*Dr. Erich Lamminger*,  
Vorsitzender Hauptverband der  
Sozialversicherungsträger, Wien  
*Prof. in Dr. in Gudrun Biffel*,  
Österreichisches Institut für  
Wirtschaftsforschung, Wien  
*Prof. Dr. Werner E. Neudeck*,  
Lehrstuhl für Internationale Wirt-  
schaft, Diplomatische Akademie  
Wien  
*Dr. in Andrea Kdolsky*, (angefragt)  
Bundesministerin für Gesundheit,  
Familie und Jugend, Wien

**11.15-12.00** Diskussion im Plenum  
Moderation: *MMag. Josef Sinkovits*,  
St. Virgil Salzburg

## Anmeldung

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ FAX: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf/Tätigkeitsfeld: \_\_\_\_\_

Bitte reservieren Sie für mich

Einzelzimmer  Doppelzimmer (mit \_\_\_\_\_)

Veranstaltungsnummer: 07-0102

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_